

Schlussbericht zur abschließenden Prüfung und Erfolgskontrolle bei Zuwendungen  
BMUV - Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen (AnpaSo)

---

|                     |  |
|---------------------|--|
| Zuwendungsempfänger | Deutscher Orden, Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem – Deutsche Provinz |
| Vorhabentitel:      | Hitzereduzierung durch Dachdämmung in soziotherapeutischer Einrichtung                 |
| Förderkennzeichen:  | 67APS0298  |
| Laufzeit:           | 01/10/2022 - 30/06/2023  |
| Datum:              | 05.09.2022   |

| Jahr | Mittel geplant | Mittel verbraucht | Ggf. Erläuterung |
|------|----------------|-------------------|------------------|
| 2021 |                |                   |                  |
| 2022 |                |                   |                  |
| 2023 | 55.795,24 €    | 55.795,24 €       |                  |

Dieser Schlussbericht ist Bestandteil des Verwendungsnachweises laut Zuwendungsbescheid. Berichtszeitraum ist der gesamte Förderzeitraum. Es ist über das gesamte Projekt zu berichten, auch über die Zeiträume, über die ggfs. bereits Zwischenberichte vorliegen.

Diesem Formular ist eine summarische Zusammenstellung der geplanten sowie der im Berichtszeitraum realisierten Kosten/Ausgaben und in Anspruch genommenen Finanzierungsbestandteile (zahlenmäßiger Nachweis) im vorgegebenen Format beizufügen.

Ein aktueller Meilensteinplan (Soll/Ist) ist als Anlage beizufügen (siehe Muster auf der letzten Seite). Die Hinweise in grauer Schrift sind beim Ausfüllen zu löschen.

**Dem Schlussbericht sind zudem Fotos (Fotodokumentation des Vorher-Nachher-Zustandes mit Bildbeschreibung)) der fertiggestellten Maßnahme (FSP 2) beizulegen.**

Die Unterlagen sind in Papierform (einfache Ausfertigung) sowie elektronisch mit Angabe des Förderkennzeichens in der Betreffzeile (als eingescanntes PDF-Dokument und als Word- bzw. Excel-Datei) bis zum Berichtstermin bei der ZUG gGmbH einzureichen:

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH  
Stresemannstraße 69 - 71  
D-10963 Berlin

---

Ort, Datum

---

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel  
Susanne Schnabel

## 1 Ergebnisse des Vorhabens im Vergleich zu den ursprünglichen Zielen

Ein ursprüngliches Ziel der Maßnahme war die Reduzierung der Hitze im Gebäude (vor allem in den Obergeschossen), um die starke Hitzebelastung in den Sommermonaten für alle Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung auf ein erträgliches Maß abzusenken.

Durch die durchgeführte Dachdämmung hat sich nun die Temperatur auf dem Dachboden von mehr als 40°C bei maximaler Sonneneinstrahlung an heißen Tagen auf ein „normales“ Maß von 26°C unter ähnlichen Bedingungen reduziert.

Auch in den Bewohnerzimmern im darunterliegenden Obergeschoss des Hauses hat sich die durchschnittliche Temperatur um mehr als 2,5°C reduziert.

Die verringerten Temperaturen in den Räumlichkeiten der Einrichtung ermöglichen den Bewohnern wieder einen „aushaltbaren“ Aufenthalt in ihren Zimmern und damit verbunden eine deutliche Verbesserung der Wohnqualität. Auch für unsere Mitarbeiter wurden durch die Temperaturreduzierung in der Einrichtung spürbar angenehmere Rahmenbedingungen bei Ihrer täglichen Arbeit geschaffen.

Ein weiteres wesentliches Ziel war die Einsparung von Energiekosten durch die besseren Dämmungsverhältnisse.

Über die Kosteneinsparungen können leider noch keine Aussagen gemacht werden, da seit dem Ende der Baumaßnahmen noch keine Heizperiode stattgefunden hat. Aber auch hierzu ist analog zur Temperaturreduzierung im Sommer wohl mit spürbaren Energieeinsparungen zu rechnen.

## 2 Verstetigung/Nachhaltigkeit der Vorhabenergebnisse

Von der umgesetzten Dachsanierung erwarten wir auch in kommenden Jahren vor allem bei zunehmender Hitzebelastung in den Sommermonaten eine spürbare und nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität der im Haus lebenden Menschen. Gleiches gilt für die verbesserten Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter.

Die zu erwartende Reduzierung der Energiezufuhr in den Monaten mit eingeschalteter Heizung hat dabei einen ebenso nachhaltigen wie klimafreundlichen Aspekt.

Nach Prüfung der finanziellen Machbarkeit würden wir eine vergleichbare Maßnahme auch gerne bei anderen Immobilien in unserem Besitz durchführen.

## 3 Herausforderungen in der Projektumsetzung (Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben)

Nicht zutreffend.

#### 4 Vergleich des Ergebnisses mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des ZG geänderten) Arbeits- Zeit- und Ausgaben-/Kosten-planung

Wir hatten in der einzureichenden Vorhabenbeschreibung keine konkreten Meilensteine festgelegt, sondern nur einen überschaubaren Arbeitsplan, da es nur eine geplante Maßnahme „Dachdämmung“ gab und nicht mehrere. Deshalb stellen wir den Ablauf der Arbeiten mit Erläuterungen zu zeitlichen Abweichungen in der folgenden Tabelle kurz dar.

| r. | Arbeitsschritt/<br>Meilenstein Name | Inhalt      | Datum<br>(geplant) | Ist Datum  | Erläuterung (insbes. bei Abweichungen)   |
|----|-------------------------------------|-------------|--------------------|------------|--|
| 1  | Beginn der<br>Arbeiten              | Dachdämmung | 01.03.2021         | 25.05.2023 | Die Förderzusage erfolgte mit Zuwendungsbescheid vom 05.09.2022. Deshalb war der geplante Beginn zum 01.03.2021 nicht umsetzbar. Dass dann die Umsetzung erst zum 25.05.2023 begonnen werden konnte, lag an den vollen Auftragsbüchern den Firmen und schließlich auch an der Abhängigkeit vom Wetter. |
| 2  | Abschluss der<br>Arbeiten           | Dachdämmung | 31.03.2021         | 22.06.2023 | Die Arbeiten konnten dann nach Beginn ohne Probleme oder weitere Verzögerungen umgesetzt werden.   |

Bei Beantragung der Fördermittel lagen die geplanten Kosten für die Dachdämmung bei 49.980,12 €. Aufgrund der Preissteigerungen im Bauwesen beliefen sich die finalen Kosten für die Maßnahme auf 77.816,36 €.